

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 33 (1939)
Heft: 1

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art in der letzten Zeit an wirksamer Stelle gehabt hätten — jetzt hätten! Sie gehört aber zu denen, um deren willen die Schweiz vielleicht gerettet werden wird.

Berichtigung. Im *Dezemberheft* muß es Seite 529, Zeile 15 von unten, heißen: „*Sehnsucht*“ (nicht „*Sohnschaft*“, Seite 563, Zeile 24 von oben, „*Columbia tut das auch*“ (statt „*das Gleiche*“), Seite 569, Zeile 3 von oben, „*wollen*“ (statt „*will*“). Im *Novemberheft* ist Seite 510 und 511 bei *de Challaye* das „*de*“ zu streichen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Aufsatz von *Berdiajew* kommt zur rechten Zeit. Ich bitte, zu seiner Verbreitung das Mögliche zu tun. Sollte man ihn nicht als *Flugschrift* herausgeben? (Der Redaktor denkt nur um eine kleine Nuance anders über Christentum und Judentum.)

Die *Andacht* „Vom Höchsten Gott zum Lebendigen Gott“ gibt im wesentlichen eine Erörterung aus dem Kurs über die „Geschichte Israels und unsere Zeit“ wieder.

Das von befreundeter Seite mitgeteilte *spanische* Gedicht läßt tief in die Seele Spaniens blicken.

Da das Heft aus verschiedenen Gründen wieder den vorgeschriebenen Raum überschreiten mußte, sei es besonders für die *Werbung neuer Abonnenten empfohlen*.

Arbeit und Bildung.

Winterprogramm 1938/39, zweite Hälfte.

I. Die Geschichte Israels und unsere Zeit. (Fortsetzung.)

Leiter: *Leonhard Ragaz*.

Jeden *Samstagabend* 8—10 Uhr.

Wiederbeginn: 14. Januar.

Der Kurs soll anhand der biblischen Bücher durch die ganze Geschichte Israels bis zur Zeit Christi führen, und zwar so, daß besonders das hervorgehoben wird, was zur Beleuchtung unserer Gegenwart wichtig und bedeutend ist. Und diese Geschichte ist von ungeheurer Aktualität.

II. Bilder aus der Heldengalerie der Literatur.

Kurs in acht Abenden.

Leiter: *Dr. Charlot Straßer*.

Anfang: 16. Januar.

Dieser Kurs entfaltet an Hand von bedeutenden, zum Teil aber wenig bekannten Schriftstellern die ewigen Probleme des Menschentums und zugleich die aktuellen unserer Zeit.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 5 Franken (für den einzelnen Abend 1 Franken) erhoben; es wird jenen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen. Die übrigen Veranstaltungen sind frei, doch werden freiwillige Beiträge an die Kosten gerne entgegengenommen. Die Anlässe finden im Heim von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt. Jedermann ist herzlich willkommen.

Die Kommission.